

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 9 (1947)  
**Heft:** 7-9

### **Buchbesprechung**

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bücherstübli

### Maier Hans: Von Schweizerbüchern und ihren Dichtern

164 S. Ganzleinen, 16 ganzseitige Bilder, Rascher Verlag, Zürich, 1944

Es isch bis jitze nid müglech gsi, das wärtvollen und schöne Buech azzeigen und z empfäle. Mer hei aber scho i üsem «Wägwyser», 1944 vo däm Plan und däre Sach grede. Es freut üs jitze zgseh, wie dä Plan gwüssehaft, mit Kopf, Härz und Gschmack isch usgfürt worde. Das Buech wott bsunders üser **Juget**, afe d «Fachusdruck» erklären und mit guete Bispil usdüte, dermit üsi Bueben und Meitschi öppe wüsse, was es **Märli, e Sag, e Fabel, e Gschicht, e Novelle, e Roman** u. a. isch oder sötti si. Me redt i däm Buech au vo «Leseregeln», vo «Ordnungsmappe» usw., dermit üsi Chind wüsse, wie si es Buech sölle läsen und chüstige, wäge mit em «Bücher-schlücke» isch es no nid gmacht, ganz im Gägeteil. — Der Hauptteil vom Buech wott aber üsi Juget für d Dichter und d Schriftsteller us der **Heimat** begeistere, also üsne Schwyzerchind afe ds Nötigste erzellen und bibringe vo üsne **Schwyzerdichter**. Bis jitze hei ja üsi Schwyzerchind i der Schuel vo allem ghört; nume grad üsi eigete Dichter hei i der Literaturgschicht e keis oder de nume gar es brings Plätzli gha. Der Hans Maier wott grad üsi eigete Lüt z Ehre und üsne Chind nöcher bringe. Sicher hei mir au i üsem Land großi und gueti Schriftsteller gnueg. Mir si i der Schwyz gwüß di einzige, wo i der Kunst, Dichtung und Musik am liebste gäng über d Gränze schile, und e Schwyzer erst denn als «gültig» anerkenne, wenn er im Usland het igschlagen und Erfolg gha. «Der Prophet gilt nirgends weniger . . .» schint mängisch bsunders uf d Schwyz gmünzt zsi. Drum wott der Hans Maier däm Zug i d Frömdi egägeha und üsi junge Lüt grad zerst zu üsne eidgenössische Dichter füere. Mit em Jer. Gotthelf, em G. Keller, C. F. Meyer, em Pestalozzi, em J. P. Hebel, em H. Federer, J. Bosshart, M. Lienert, C. Spitteler, R. v. Tavel, S. Gfeller, J. Reinhart, der Joh. Spyri, S. Hämmerli-Marti, Lisa Wenger, Maria Waser u. a. (es chöme **meh weder 150 Näme** vor!) sötti das nid so schwär si. Mer freuen is vo Härze, will au üsi **beste Schwyzerdütschdichter** i däm Band mit vil Liebi und Sinn e rächte Platz hei übercho; sie ghöre ja wäger i jedes Buech, wo wott über Schwyzerbüecher und Schwyzerdichter öppis Gültigs, Wahrhafts und Wärtvolls säge! — Das Buech vom Hans Maier paßt wunderbar als Gschänk für es Schwyzermeitli oder e Schwyzerbueb vo 12 Jahr a bis ufe. Au di große Lüt chönnen aber dinne no vil lehre. Drum sötti das Buech, wo 8.50 Fr. chostet (was e chli tüür isch für e «Klasselektüre»), ömel doch i jeder «Schuelbüecherei» und i jeder rächte Bibliothek z finde si! — Stimme wird ja das chum, wäge es isch ja «nume» es Buech über üsi Heimat und üsi Lüt, es Buech über üs und üsi Schwyzerdichter!

G. S.